

Abschied des Altmeisters

Tennis-Bundesliga: Tommy Haas siegt zwei Mal für GW Mannheim. Für weitere Partien ist er nicht vorgesehen, auch nicht beim Spitzenspiel am kommenden Sonntag in Halle

Von Claus Meyer

■ **Halle.** Da waren es nur noch zwei. Und der TC Blau-Weiß Halle ist dabei. Die Mannschaft um Teamchef Thorsten Liebich und das zweite Traditionsteam der Tennis-Bundesliga, Grün-Weiß Mannheim, bleiben nach dem jüngsten Spieltag als Bewerber auf den deutschen Meistertitel 2017 übrig. Der alte Konkurrent Kurhaus Aachen? Nach zwei Niederlagen in Folge weg vom Fenster. Mitfavorit Düsseldorf? Nur Ligadurchschnitt. Titelverteidiger Gladbach? Gerade erst dem Abstiegskampf entronnen.

Die Dramaturgie des Spielplans beschert den Haller Tennisfans nun das Spitzenduell Blau-Weiß gegen Grün-Weiß. „Jetzt sind wir ganz dick dabei“, sagte Mannheims Teammanager Gerald Marzenell gegenüber der *Rhein-Neckar-Zeitung* nach dem 4:2 über Kurhaus Aachen. Sein Kollege Liebich hat sich nach eigenem Bekunden noch nicht damit

beschäftigt, wer neben den Gesetzten Jan-Lennard Struff und Tim Pütz auf Haller Seite am Sonntag spielen wird. Der Teamchef schließt aber „definitiv“ aus, dass Tommy Haas bei Mannheim aufschlägt.

Die ehemalige Nummer zwei der Weltrangliste ist als

Tennisprofi auf Abschiedstour. Am Sonntag rettete der 39-Jährige seinen Grün-Weißen gegen Aachen mit Siegen im Einzel und im Doppel den Allerwertesten, wie Liebich sagt. Vertraglich zugesagt hat Haas bei seinem Verein lediglich für eine Saisonpartie.

Der *Mannheimer Morgen* sah daher in seinem Auftritt einen „perfekten Abschied“ für den Altmeister, der heute beim ATP-Turnier in Kitzbühel in der ersten Runde auf den Haller Struff trifft. Das Turnier ist am Samstag beendet, so dass Struff auch im Falle eines Finalezugs am Sonntag spielbereit wäre. Mit einem 6:0-Sieg gegen den Verfolger würde sich Halle übrigens schon am kommenden Wochenende den Meistertitel sichern.

Außer Haas ist auch Dominic Thiem bei GW Mannheim keine Option. Der Österreicher, Nummer sieben der Tenniswelt, fällt als Top 30-Spieler unter die Regelung, während eines ATP-Turniers der Kategorie 500 keine Bundesliga spielen zu dürfen. In Washington findet eine solche Veranstaltung in dieser Woche statt – Thiem ist in der US-amerikanischen Hauptstadt auch am Start. Möglich wäre dagegen ein Einsatz von Federico Delbonis. Der Argentinier ist Nummer 61 der Welt.

Vorbereitung an der Playstation

◆ Wie beim TC BW Halle in der Bundesliga, läuft es auch beim Zweitliga-Aufsteiger Tennispark Versmold bisher nahezu perfekt. Nach vier von acht Spielen steht die Mannschaft von Trainer Ion Geanta mit 6:2 Punkten auf Rang zwei und könnte am nächsten Wochenende den Klassenerhalt rechnerisch eintüten. „Unser Zwischenfazit fällt sehr positiv aus. Wir sind absolut konkurrenzfähig“, stellt Karsten Wolf fest. Der Sportliche Leiter des Tennisparcs sieht das Versmolder Konzept, durchgängig mit derselben

Aufstellung zu spielen, bestätigt. „Wir sind eine eingeschworene Truppe – und so treten wir auswärts und zu Hause auch auf“, erklärt Wolf. Dazu gehört neben Erfolg und Training auch der Spaß neben dem Tennisplatz, wie zum Beispiel auf der Playstation. „In Berlin saßen im Hotel acht Jungs um einen kleinen Monitor und haben sich bei FIFA-Turnieren duelliert. Isak Arvidsson ist, meine ich, der Beste. Aber da will ich nichts Falsches sagen“, berichtet Wolf schmunzelnd. (joe)



Meister des Tennisfachs: Mannheims Tommy Haas zeigte am Sonntag gegen Kurhaus Aachen noch einmal sein Können.

FOTO: DANIEL MAURER/DPA